

Protokoll der Sitzung des AK2 des BBWA Friedrichshain-Kreuzberg am 14.10.2014

Anwesende:

Frau Kubisch-Hillebrand (Agrarbörse)
 Frau Lippelt (meco Akademie)
 Herr Kolipost (BUF e.V.)
 Frau Buck (ajb gmbH)
 Frau Schneider-Mezari (Die Wille gGmbH)
 Frau Wiese (BUS gGmbH)
 Frau Reihls (Jobcenter FK)
 Frau Dr. Parchmann (Kreativhaus e.V.)
 Herr Ertan (BildungsWerk in Kreuzberg)
 Frau Franke (DRK Berlin Süd-West Behindertenhilfe gGmbH)
 Herr Braitinger (GFBM)
 Frau Schlippe (AMIKAL e.V.)
 Frau Singh (AMIKAL e.V.)
 Frau Jahn (Kinder- und Familienzentrum Das Haus)
 Frau Kühnel (Geschäftsstelle BBWA)

Entschuldigt:

Herr Clausnitzer (Steremat AFS)
 Frau Siebe (Goldnetz gGmbH)
 Frau Hähnel (BA Friedrichshain-Kreuzberg)

Protokollkontrolle:

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde noch nicht versendet und kann daher nicht bestätigt werden.

TOP 1)

Bericht über die LSK-geförderte Veranstaltung „Marktplatz für Beschäftigung Friedrichshain-Kreuzberg“

Die Veranstaltung, die am 11.09.2014 im Nachbarschaftshaus Urbanstraße stattfand, wird von den Organisatoren als erfolg- und ergebnisreich eingeschätzt. Das Projektblatt in der Anlage zum Protokoll zeigt die Ziele und Ergebnisse der Veranstaltung. Es soll versucht werden, für eine Folgeveranstaltung bzw. Neuauflage eine Finanzierung zu finden. Sie würde dann die als verbesserungswürdig befundenen Dinge berücksichtigen (z.B. mehr teilnehmende Unternehmen, gezieltere Matchingprozesse)

Am 30.10.2014 findet es das LSK-Projekt-Jahrestreffen statt, dazu erfolgt eine gesonderte Information der Mitglieder.

Einige Teilnehmer ergänzten die Ausführungen aus der eigenen Perspektive. Alle Zuarbeiten werden in die Abschlussdokumentation einfließen. Mehr Arbeitgeber und mehr Arbeitgebervielfalt müssten bei einer Neuauflage Ziel sein, damit mehr Vermittlungsprozesse stattfinden können. Detailliertere Abstimmungsprozesse im Vorfeld sollen dabei die Passfähigkeit angebotener und nachgefragter Stellen erhöhen. Die verwendeten Formate incl. Abschließendes Diskussionsforum wurden positiv bewertet. Die Bereitschaft der spontan gewonnenen Interviewpartner wird hervorgehoben und Dank ausgesprochen.

TOP 2) Wahl der Sprecherinnen AK 2

Frau Lippelt und Frau Kubisch-Hillebrand sind die amtierenden Sprecherinnen. Im Arbeitskreis 2 schließen sich freie Träger aus den Bereichen Qualifizierung und Beschäftigungsförderung zusammen, die mit der Umsetzung aktiver Arbeitsmarktpolitik in Berlin beschäftigt sind.

Ihnen stehen als beratende Mitglieder Vertreter/-innen des Bezirksamtes und des Jobcenters Berlin Friedrichshain-Kreuzberg zur Seite. Sie erarbeiten gemeinsam Vorschläge zur Ausrichtung der bezirklichen Beschäftigungsförderung und zur (Wieder-)Eingliederung von Menschen mit erschwertem Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt zu. Dafür steht der Arbeitskreis auch interessierten natürlichen und juristischen Personen offen. Die Sprecherinnen machen kurze Ausführungen zur Entwicklung des AK 2 und zu ihrer Arbeit der vergangenen 2 Jahre. Dazu gehörten

1. Leitung und Koordinierung der Sitzungen des AK in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
2. Erarbeiten bzw. Zusammenfassen der Zuarbeiten des AK2 zu Beschlussvorlagen für den Steuerungsausschuss (insbesondere zum Aktionsplan/Handlungsfelder, zur Geschäftsordnung und Neuausrichtung des AK 2 und z.B. in Vorbereitung auf die neue Förderperiode)
3. Beantragung von Projektfinanzierungen (LSK-Projekt Marktplatz)
4. Vertretung und Ausübung des Stimmrechts für den AK im Steuerungsausschuss
5. Mitarbeit und Vertretung des AK in den Jury-Sitzungen zur Auswahl/Vorauswahl von Projektvorschlägen im Rahmen des BBWA
6. Vertretung des AK in weiteren bezirklichen /überbezirklichen Gremien

Eines der Ziele der vergangenen Jahre war die Stärkung der Zusammenarbeit mit dem AK 1 „Existenzgründung und Wirtschaftsförderung“ im Sinne der Förderung von Beschäftigung und Unternehmertum im Bezirk. Dem sollte auch die gemeinsame Planung des eigenen LSK-Projektes Marktplatz für Beschäftigung dienen. Die Zusammenarbeit kam nur ansatzweise zustande, hier besteht Verbesserungsbedarf. Nach Information von Frau Kühnel trifft sich der AK 1 am 18.11.2014 wieder, und es wird dort vermutlich Änderungen bei der Zusammensetzung des Sprecher/-innen-Teams geben)

Im Zusammenhang mit dem Bericht über die vergangene Wahlperiode der Sprecherinnen wurde auch über die zukünftige Ausrichtung der Arbeit des AK 2 gesprochen. Da zur neuen Förderperiode noch keine Details bekannt sind, die für die Förderung über das BBWA relevant sind, kann hier noch nicht konzeptionell gearbeitet werden. In jedem Fall sollte die Idee der Integration von KMU verfolgt werden.

Es gibt aktuell in Berlin gegenläufige Tendenzen, und es muss beraten werden, ob es eine Fortschreibung des Aktionsplanes in Form von Handlungsfeldern geben soll oder ob bezirkliche Ziele im Sinne eines Masterplans enger gefasst werden sollen? Marzahn/Hellersdorf stellt sich zum Beispiel für sein Bündnis nur ein zentrales Ziel: die Jugendarbeitslosigkeit auf NULL zu bringen. Verfährt man in FK ebenso, so hätte das zur Folge, dass nur eine Zielgruppe in den Focus der gesamten Förderperiode rücken würde und man der Vielfalt der Probleme in Friedrichshain-Kreuzberg wie auch der Mannigfaltigkeit der möglichen Zielgruppen nicht gerecht werden könnte.

In der nächsten Sitzung soll die **Strategieentwicklung** Gegenstand sein, im Februar wird darüber auch im Steuerungsausschuss beraten.

Aktionsplan oder Masterplan? Handlungsfelder oder ein zentraler Schwerpunkt? Unter <http://bwa.europa-in-fk.de/index.php?id=22> ist der aktuelle Aktionsplan mit den Handlungsfeldern zu finden.

Bis zum 31.08.2015 werden noch Projekte aus der aktuellen Periode (n + 2) umgesetzt. Die Auswertung des Aktionsplans ist bis 31.12.2014 geplant, soweit es geht. Mittel aus der neuen Förderperiode gibt es frühestens ab Mitte 2015.

Frau Lippelt erklärt, dass sie für die Position der Sprecherin nicht weiter zur Verfügung steht. Das wurde sehr bedauert. Frau Kubisch-Hillebrand steht weiter zur Verfügung. Es wird beschlossen, dass bis zum **11.11.2014 Vorschläge** für Kandidaten eingereicht werden können

und die **Wahl** dann **am 02.12.2014** stattfinden wird. In Anbetracht der knappen zeitlichen Ressourcen aller Mitglieder sollte der/die Kandidat/-in mit der Geschichte und dem Charakter der Arbeit des AK2 schon etwas vertraut sein. Die zeitliche Struktur der Treffen des AK 2 steht nicht zur Debatte, es bleibt bei den Dienstag-Sitzungen.

TOP 3) Zusammenarbeit mit dem Jobcenter

Aktuell befindet sich das Jobcenter noch in der Planungsphase für das Förderjahr 2015.

Für **AGH** wurden 274 Konzepte eingereicht (für 2014 waren es ca. 350). Diese werden derzeit geprüft. Ab 03.11.2014 werden die ersten Anträge abgefordert. Träger, deren Konzepte keine Berücksichtigung finden, werden informiert.

Es sind ca. 150 – 180 **FAV**-Stellen geplant. Darüber hinaus gehende Stellen sollen nur auf dem 1. Arbeitsmarkt gefördert werden. Derzeit gibt es wenige FAV-Förderungen in Unternehmen.

Eine Hürde für Einstellungen bei Trägern sind die Bedingungen der Kofinanzierung. Danach muss der Stundenlohn 8,50 € bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden betragen. Einige Träger zahlen lt. Tarifvertrag höhere Löhne. Für diese Träger entfällt die Möglichkeit der Kofinanzierung.

Es wird auf FBW und AVGS und deren hohen Stellenwert verwiesen.

Im JC Lichtenberg gibt es Qualifizierungsberater. Diese sollen Abbrüche verhindern, sie sind über die gesamte Laufzeit für die TN zuständig. Das dient auch der Prüfung der Qualitätssicherung bei den Trägern.

Nachträgliche Anmerkung nach Rücksprache des Jobcenters mit den zuständigen Stellen:

1. ab 01.09.14 erfolgt die **Kofinanzierung der FAV-Stellen** tatsächlich nicht mehr mit Landes- sondern mit ESF-Mitteln.

Nach Aussage von Frau Klages wurden die Träger bereits darüber informiert.

Für die Träger ändert sich nicht viel. Der Kurzantrag für die Kofi ist wie bisher zu stellen.

Der Finanzierungsplan wurde erweitert. Frau Klages wird den Trägern dazu noch detaillierte Hinweise geben.

2. Es wurde das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. mit der **Evaluation des Förderprogramms Bürgerarbeit** beauftragt. Erste Zwischenberichte wurden bereits veröffentlicht, siehe <http://www.iaw.edu/index.php/arbeitsmaerkte-und-soziale-sicherung-kopie/evaluation-der-modellprojekte-buergerarbeit>

3. Bezüglich eines **Nachfolgeprogramms für Bürgerarbeit** hat das BMAS das **ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem SGB II** auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorgestellt.

Der **Entwurf** der Förderrichtlinie wurde veröffentlicht unter <http://www.sgb2.info/seite/entwurf-der-f-rderbedingungen-f-r-das-geplante-esf-bundeprogramm-zur-eingliederung-langzeitarb.> (<http://www.sgb2.info/>). Die Einbindung der Jobcenter wird derzeit geklärt.

TOP 4) Sonstiges

Es gab eine Anfrage zum Thema Coaching in der Bürgerarbeit, ob diese TN nach dem Auslaufen ihrer Projektlaufzeit auch von den Jobcoaches im Rahmen ögB betreut werden dürfen. Dem scheint nichts im Wege zu stehen.

Das Thema Zertifizierung / welche Träger sind zertifiziert, welche nicht / Möglichkeiten der gemeinsamen Zertifizierung usw. sollte noch einmal angesprochen werden.

Die erste Sitzung der AG zum Fachcontrolling der Jobcoaches in Zusammenhang mit KES hat stattgefunden. Hierbei geht es um die inhaltlich bessere und detailliertere Abbildung der Arbeitserfolge der Jobcoaches. Informationen hierzu werden später erfolgen. Es gab einen kurzen Austausch, ob und wie Jobcoaches und Jobcenter zusammenarbeiten. Das Programm wurde nochmals kurz erklärt hinsichtlich seiner Ziele und auch das Programm Jobcoaching in Unternehmen (Realisierung über: die Wille / Goldnetz). Es wurde festgestellt, dass die Fördermittelberatung gut ankommt, das Coaching aber eher nicht so erwünscht ist in den Betrieben.

Die berufsbegleitende umfangreiche Qualifizierung der Jobcoaches wurde nochmals sehr gelobt.

Im Nachbarschaftshaus Urbanstraße findet am 24.10.2014, ab 18:00 Uhr ein interkulturelles Lichterfest statt. Für den Eintritt wird um einen kleinen Solibeitrag gebeten. Mail dazu an Frau Kühnel

Zu weiteren Veranstaltungen des regionalen Ausbildungsverbundes werden gleichfalls über Frau Kühnel Infos verschickt.

Nachträgliche Veranstaltungsinformation:

Im Rahmen des LSK-Projektes „Vielfalt im Stadtteil“ findet am 06.11.2014 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Nachholen anerkannten Berufsabschlüsse für Erwachsene“ im Familiencafé des Kinder- und Familienzentrums Das Haus statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung wird gebeten (4267749)

Hinweis auf die Woche der seelischen Gesundheit.

Die Sitzung endete um 11:20 Uhr.

Protokollantin Dr. Gerlinde Parchmann